

Am Dorfplatz (gegenüber Schule)

Aus den Erinnerungen von Gerhard Eckert (Zeitraum 1940er Jahre):

Besonders vermisse ich die alte Gemeindescheune gegenüber der ehemaligen Schule, wo wir und die meisten Häusler unser Korn gedroschen haben. Den alten Harberg habe ich noch leibhaftig vor Augen, der verantwortlich war für den Betrieb des Dreschkastens und der Schrotmühle. Im Herbst zog er mit seiner fahrbaren Kreissäge von Grundstück zu Grundstück, hängte die Stromkabel mit einer langen Stange an die von Mast zu Mast führende Oberleitung. Anschließend hörte man das durchdringende Gekreisch der Säge, womit das Meterholz der Einwohner zu Feuerholz geschnitten wurde. Dann wurde es zerhackt und im Hof zu runden Mieten aufgestapelt.